

Förderverein will Rückstand verkürzen

Im Moment würde der Förderverein für seine Eiswette wohl keinen einzigen Gutschein verkaufen können: Wer würde schon dagegen wetten, dass am 1. Februar angesichts der arktischen Temperaturen das Freibad nicht zu gefroren ist und ein Mensch trockenen Fußes von einem Ufer zum andern schreiten kann?

Obernkirchen. Aber es sind noch gut drei Wochen, und nichts ist bekanntlich launischer als das Wetter. Die neunte Obernkirchener Eiswette wird am Sonntag, 1. Februar, im Sonnenbrinkbad ausgetragen. Eine Änderung betrifft die Anfangszeiten. Weil sich in den letzten Jahren gezeigt hat, dass es nachmittags schnell frisch wird, haben die Organisatoren die Wette dieses Mal um eine Stunde vorgezogen: Die Eiswette wird um 15 Uhr ausgetragen. Einlass ist bereits ab 12 Uhr. Die zehnte Saison als Betreiber des Bades liegt hinter dem Förderverein, die Zukunft vor ihm. 1999 hat der Verein ehrenamtlich das Bad übernommen und seither mit neuem Konzept, viel Idealismus und noch mehr ehrenamtlicher Arbeit nicht nur großes Medieninteresse an dem Bad erzeugt, das als Erstes landesweit öffnet und als Letztes landesweit jedes Jahr seine Türen schließt, sondern auch die Besucherzahlen in sechsstelligen Bereiche hochgeschraubt. Mit immer neuen Ideen soll das Bad für die Bevölkerung interessant gestaltet werden – damit eine Sport- und Freizeitstätte in der Bergstadt erhalten bleibt. Dazu gehört auch die Eiswette, die schon zur Tradition geworden ist. 7:1 steht es – und zwar für alle, die gegen den Verein wetten. Nur ein einziges Mal hat der Förderverein gewonnen, diesen Sieg groß und demonstrativ gefeiert – und dann die Tombolagerinne unter dem jubelnden Volk aufgeteilt. Auch in diesem Jahr gibt es viel zu gewinnen, auch wenn sich die Veranstalter über die Preise noch ausschweigen. Wer einen Wettschein zu 2,50 Euro dagegen setzt, dass an diesem Tag das Eis gefroren ist und jedermann über die gefrorene Fläche gehen kann, gewinnt, wenn das Eis nicht hält. Sollte das Schwimmbecken nicht zugefroren sein – woran im Förderverein natürlich niemand zweifelt – haben sich prominente Schaumburger sowie Mitglieder des Förderverein bereit erklärt, in das kalte Nass zu steigen. Kurzum: Bei Spiel, Spaß und guter Laune, bei Glühwein, Kaffee und Kuchen können mit einem Wettschein ein paar nette Stunden verlebt werden. Der Erlös soll übrigens als Ansparung für das neue Kinderbecken dienen. rnk